

## Hamel: Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, #03

26.10.2004

Betriebe	Unternehmen	Ebene	Elemente		Zielkriterium	Geldstrom
		Liquiditätsebene	Auszahlung	Einzahlung	Liquidität	
		Finanzwirtschaftliche Ebene	Ausgaben	Einnahmen	Finanzielles Gleichgewicht	
		Erfolgswirtschaftliche Ebene	Aufwand Bewertetes Optimum (pagatorische Bewertung)	Ertrag Bewerteter Nutzen (pagatorische Bewertung)	Gewinn Rentabilität	
		Güterwirtschaftliche Ebene kaufmännische Leistung	Kosten Bewerteter Input	Leistung Bewerteter Output	Ökonomität (Produktivität)	
		Gütertechnische Ebene Ingenieurleistung	Input	Output	Technizität erhöhen	
					Güterstrom	

- Auf der **erfolgswirtschaftlichen Ebene** sind z.B. zu betrachten
  - => Gewinne aus Fahrradproduktion (**Betrieb**)
  - vs.
  - => Einnahmen aus Aktien (**Unternehmen**)
  - Ausgaben aus Spende (**Unternehmen**)
- **Leistungsbewertung**
  - => Ansatz: Leistung = Kosten
- **Ertrag** = Pagatorisch („an Zahlungen orientiert“) bewertete Leistung
- **Gewinn** = Ertrag - Aufwand (da beides im HGB definiert eine eindeutige Größe)
- **Rentabilität** = Gewinn / Basis (Eigenkapital, Umsatz, Gesamtkapital, ...)
  - => Je nach Basis handelt es sich also um die Eigenkapital-, Umsatz- oder Gesamtkapital-Rendite (pro Zeiteinheit!)
- Kontakt: Prof. Dr. Winfried Hamel, Heinrich Heine Uni Düsseldorf  
 Unterlagen zur Vorlesung im Downloadbereich der Fakultät Unternehmensführung, Organisation und Personal; usr/pw = Organisation/Faustus (case-sensitiv)
- **Aufwand vs. Kosten**

Folie #041

- Bspw. **Kalkulatorische Kosten eines LKW**  
 200.000 km pro Jahr => 1 Mio. km pro 5 Jahre  
 300.000 Euro Anschaffung => 30 ct. pro km  
 => wird das NFZ nach 5 Jahren weiterhin benutzt, werden immer noch 30 ct. angesetzt, aber es sind dann **kalk. Kosten**

Oder **Eigenversicherung**

Für einen störungsfreien Betrieb macht es u.U. Sinn, einen Computer zu versichern; unterläßt man dies, so werden diese Kosten dennoch als kalk. Kosten eingerechnet

- **Ausgabe vs. Aufwand**

*Folie #042*

- Erfolgswirksame Ausgaben sind z.B.: => Anschaffung von Anlagevermögen (LKW von oben)  
 => Feststellung, daß ein angeschafftes Bild eine Fälschung ist
- Zur Beurteilung einer Geldangabe benötigt man immer:  
**Betrag - Zeit - Zins**

- **Beschaffung**

*Folie #043: Finanzierung*

- Nominalgüter: z.B. ein 2-Euro-Stück, obgleich es in der Herstellung weniger als 2 Euro kostet

*Folie #044: Geld*

*Folie #045: Geld-Funktionen*

*Folie #046: Erscheinungsformen des Geldes*

*Folie #047: Kriterien zur Beurteilung einer Finanzierung*

*Folie #048/#049: Systematisierung der Finanzierung*

- Ein Dispo-Kredit kann von der Bank täglich fällig gestellt werden

*Folie #050: Kriterien zur Beurteilung von Finanzierungsalternativen*

- erfolgswirtschaftlich: Agio, Disagio, ...  
 besicherungswirtschaftlich: Grundstück, ...  
 verwaltungstechnisch: Nachhalten der Finanzierung, z.B. bei vielen Gesellschaftern  
 verhaltensorientierung: „Wohlverhaltensklausel“

*Folie #051: Hauptformen der Unternehmensfinanzierung*

- **Rückstellung** = Eventualverbindlichkeit  
 => bspw. heute Ware abgeliefert, aber evtl. Prozeß vom Kunden  
 dann ist das Schadensdatum der heutige Liefertermin  
 also: Rückstellung ab heute

*Folie #052: Beschaffung maschineller Ausstattung*

*Folie #053: Kriterien der Maschinenbeschaffung*

*Folie #054: Beurteilung der Maschinenkapazität*

**Folie #055: Arten von Maschinenkapazität**

- **Maximalkapazität:** technische, theoretische Kapazität; niemals erreichbar - 95% sind schon Klasse  
Bspw. DDR: kurz nach Grenzöffnung hat sich Coca Cola um eine deutliche Erhöhung der Produktionskapazitäten für die Abfüllanlagen bemüht, die nur zu etwa 40% ausgelastet werden konnten. Danach fand man nirgends Pepsi.
- Optimalkapazität:** Bspw. dieselelektrische Loks - dabei arbeitet der Diesel-Motor stets im optimalen Drehzahlbereich

**Folie #056: Probleme der Kapazitätsmessung**

**Folie #057: Lebensdauer/Nutzungsdauer**

**Folie #058: Optimales Instandhaltungsintervall**

**Folie #059: Beschäftigungsschwankungen**

**Folie #060: Finanzierungsalternativen**

**Folie #061: Personalbeschaffung**

**Folie #062: Was ist Personal?**

**Folie #063: Personalbeispiele**

- **Arbeitnehmer:** Arbeitskraft anbieten, Arbeitgeber: Arbeitskraft abrufen
- Auszubildende:** Ausbildungsverhältnisse enden ohne Kündigung
- Aushilfskräfte:** Tagelöhner
- Organe:** GL (GmbH: GF, AG: Vorstand und Aufsichtsrat)
- Leiharbeiter:** AN-Überlassungsgesetz
- Fremdfirmen-Kräfte:** Putzkolonnen
- Heimarbeit:** gab's früher viel, dann weniger, ist wieder im Kommen; Heimarbeitergesetz
- Handelsvertreter** selbst. Unternehmer im Ggs. zum „Reisenden“, der angestellt ist
- Externer Funktionsträger:** Steuerberater etc. (Stw. Outsourcing)

**Folie #064: Zentrales Problem der Personalausstattung**

**Folie #065: Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis**

**Folie #066: Werkstoffe**

**Folie #067: Werkstoffarten**

- „Alles außer Maschinen und Menschen“  
Bspw. IKEA:  
Rohstoff = Holz  
Hilfsstoff = Schrauben  
Betriebsstoff = Hobel-Öl (geht nicht ins Produkt ein)

**Folie #068: Werkstoffbeschaffung**

**Folie #069: Probleme der betrieblichen Werkstoffwirtschaft**